

sonders die Persönlichkeit des Arbeiters und Genossenschaftsbauern verstärkt in diese Prozesse einzubeziehen. Darin sehen wir von Seiten des Deutschen Kulturbundes unseren wichtigsten Beitrag, die Beschlüsse dieses bedeutsamen VII. Parteitages mit Leben erfüllen zu helfen. Für diese große humanistische Aufgabe werden die Kultur- und Geistesschaffenden mit der ganzen Leidenschaft ihrer Herzen wirken.

*Ernst Büttner, Vorsitzender der LPG „7. Oktober“ und Vorsitzender der Kooperationsgemeinschaft „VII. Parteitag“, Flöha, Bezirk Karl-Marx-Stadt:* Liebe Genossinnen und Genossen Delegierte! Hochverehrter Genosse Ulbricht! Werte Gäste! In meiner Diskussion möchte ich darlegen, welche Erfolge wir unter Führung der Parteiorganisation im Wettbewerb in Vorbereitung des VII. Parteitages in unserer LPG „7. Oktober“ und der Kooperationsgemeinschaft „VII. Parteitag“ erreicht haben.

Wir haben uns in der gesamten Tätigkeit immer von den Beschlüssen unseres Zentralkomitees leiten lassen und es als Hauptaufgabe betrachtet, alle Genossen zu befähigen, die neuen Probleme, die objektiven Gesetzmäßigkeiten unserer Entwicklung richtig zu verstehen.

Durch eine zielgerichtete Überzeugungsarbeit der Genossen der Grundorganisation und der leitenden Kader unserer LPG haben wir erreicht, daß der weitaus größte Teil unserer Genossenschaftsbauern die Richtigkeit der sozialistischen Agrarpolitik unserer Partei erkennt und bewußt seine ganze Kraft bei der schöpferischen Anwendung der Beschlüsse von Partei und Regierung einsetzt.

„Partei ergreifen für das Neue und lernen“ — das war und ist das Leitmotiv unserer Genossenschaftsbauern.

Unter Einbeziehung aller Genossenschaftsmitglieder in den sozialistischen Wettbewerb war es uns möglich, 1966 eine Leistung von 41,80 Dezitonnen Getreideeinheiten je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche in der tierischen Produktion zu erreichen und im sozialistischen Wettbewerb der LPGs Typ III der Südbezirke den ersten Platz zu erringen.

Unsere Genossenschaftsbauern sind mit Recht stolz auf die erreichten Leistungen in der Produktion. Wir mußten uns aber auch mit solchen Meinungen von Genossenschaftsbauern auseinandersetzen wie: „Die Grenze unserer Produktionssteigerung ist erreicht, wir können uns mit dem Erreichten doch zufriedengeben, wir stehen doch an der Spitze im Kreis und im Bezirk.“

Die Genossen unserer Parteiorganisation geben sich aber mit den bis-